



→ erscheint voraussichtlich Juni 2022

ca. 304 Seiten

ca. € 48,-

978-3-515-13230-5 **E-BOOK**

978-3-515-13227-5 **KARTONIERT**



INTERVIEW

Was macht die Mehr-als-menschlichen Geographien aus?

Im Kern geht es darum neue theoretische und methodische Ansätze zu entwickeln, welche die bis heute dominierenden Dualismen unseres Denkens, wie etwa zwischen Sinn und Materie oder Mensch und Natur, überwinden. Ziel ist es, jenseits traditioneller rationaler und sinnorientierter Zugänge neue Wege zu finden, um Beziehungen von Menschen zu ihrer Mitwelt, aber auch zu ihrer eigenen Körperlichkeit in ihrer integrierten Verwobenheit zu erfassen.

Wie sehr sind die Mehr-als-menschlichen Geographien in Deutschland bereits etabliert?

Die Diskussion ist aktuell noch in der Entwicklung begriffen, etabliert sich aber zunehmend. Der Band leistet insofern einen Beitrag dazu, einen Teil der Forschungsfond für eine breitere deutschsprachige Debatte aufzuschließen.

Wer kommt an ihrem Buch nicht vorbei?

Wissenschaftler*innen und Studierende aus der Geographie und ihren Nachbardisziplinen, die auf der Suche nach neuen Perspektiven sind, um die Verwobenheit von Menschen mit ihrer Welt besser zu verstehen und auf dieser Basis die negativen gesellschaftlichen und ökologischen Konsequenzen unserer bisherigen Weltbilder zu vermeiden.

Christian Steiner / Gerhard Rainer / Verena Schröder / Frank Zirkl (Hg.)

Mehr-als-menschliche Geographien

Schlüsselkonzepte, Beziehungen und Methodiken

More-than-human geographies haben sich im angelsächsischen Raum als wichtiges Forschungsfeld etabliert und in den letzten Jahren auch in der deutschsprachigen Geographie zunehmend an Bedeutung gewonnen. Die Dezentrierung des Menschen wird durch verschiedene Ansätze wie die Phänomenologie, den Pragmatismus, die Akteur-Netzwerk-Theorie, Assemblage-, Affekt- und Mehr-als-repräsentationale Theorien sowie durch praxistheoretische, performative und viszerale Ansätze konzeptionell vorangetrieben. Trotz dieser großen Heterogenität eint die Mehr-als-menschlichen Geographien, dass sie den Menschen als Teil eines größeren Gesamtzusammenhangs begreifen, sich der Welt aus mehr als nur streng rational greifbaren Erfahrungs- und Sinndimensionen nähern und insofern leibliche, affektive, emotionale und sensorische Praktiken, Transaktionen und Intra-Aktionen in den Blick nehmen. Die Autorinnen und Autoren führen in die Entwicklungslinien, Grundzüge und Schlüsselkonzepte der komplexen Debatte ein und tragen so dazu bei, sie systematisch für die deutschsprachige Geographie und interessierte Nachbardisziplinen zu erschließen.

DIE HERAUSGEBER

Christian Steiner, Gerhard Rainer, Verena Schröder und Frank Zirkl arbeiten zusammen in der Arbeitsgruppe Humangeographie an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Christian Steiner hat den Lehrstuhl für Humangeographie an der KU inne, Gerhard Rainer, Verena Schröder und Frank Zirkl sind an der KU als wissenschaftliche Mitarbeiter*innen beschäftigt.